

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verfaßt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Remittanz 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren

für die häufigste Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die prägnanteste Zeit dreifach oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 125.

Halle, Sonnabend den 31. Mai. (Mit Beilagen.)

1879.

**Auch für den Monat Juni neben
wir besondere Abonnements
für unsere Zeitung an.**

Die Konferenz deutscher Gewerbe- sowie Handels- und Gewerbekammern.

Die „Konferenz deutscher Gewerbe- sowie Handels- und Gewerbekammern“, welche 1874 zum ersten Male in Berlin zusammentrat, dann zu Genua 1875 und zu Leipzig 1876 über die gewerbepolitischen Angelegenheiten, ist so eben im Begriff ihre vierte Sitzung in München abzuhalten. Die Verhandlungen haben sich seit ihrer ersten Sitzung gewaltig geändert und nicht am wenigsten in Folge der theilnehmenden Kammer selbst. Während damals die deutsche Handelskammer eine Separatkonferenz der Gewerbekammern lebhaft opponirte, denkt nicht nur die Kammer kein Mensch mehr an Aufrechterhaltung jener Behauptung, daß das Gewerbe in den Handelskammern genügend vertreten sei, sondern der Handelsstag selbst den Gewerbekammern Recht gegeben, indem er es abgelehnt hat, sie neben den Handelskammern der betreffenden Städte auch noch aufzunehmen; und während damals einer prinzipiellen Durcharbeitung der Gewerbeordnung der Anlaß noch Neigung vorhanden zu sein schien, auch die Kammer selbst nur sehr unklare Vorstellungen von zu erfindenden Reformen hatten, steht heute eine weit verbreitete, zielbewußte, mit Programmen und systematischen Bearbeitungen ihrer Forderungen ausgerüstete, auf bedeutende literarische Erscheinungen gestützte Bewegung hinter den Gewerbekammern, und sowohl diese selbst haben in den in bestimmter Weise Stellung genommen, wie auch der Reichstag ihnen schon bedeutend entgegengekommen und ihnen allein Ansehen nach noch weiter entgegenkommen wird. Allerdings sind in den Gewerbetagungen die Strömungen zu unterscheiden: eine, welche den Boden der heutigen Wirtschafts- und Sozialpolitik nicht verlassen will und die zu erfindenden Reformen nur als Umgestaltung der heutigen Gewerbe-Verfassung, nicht aber als Umgestaltung einer auf anderer Grundlage ruhenden Verfassung auffaßt, und eine andere (an deren Spitze die Gewerbekammern Hamburg, Bremen und Jütta stehen), die gerade auf diese prinzipielle Neugestaltung den entscheidenden Werth legt. In Betreff der eigentlichen Hauptpunkte aber, nämlich der Ueberbelebung des gewerblichen Reproduktionswesens und der Ausrichtung desselben mit allen allgemeinen Rechtsbefugnissen, ferner einer mehr praktischen Bedürfnis als dem juristischen Formalismus entsprechenden Gestaltung der gewerblichen Vorschriften, sowie des zu erlassenden Gesetzes

über die Gewerbegerichte, und endlich der allgemeinen Begrenzung von Gewerbekammern als anerkannter legitimer Vertretungen des Gewerbes — betrifft dieser Punkte herrscht, soweit bekannt, unter den Gewerbekammern volle Einstimmigkeit. Was nun die Tagesordnung für die Münchener Konferenz betrifft, so wird den eigentlichen Verhandlungsgegenstand die auf der Leipziger Konferenz nicht zur Erledigung gekommene Frage bilden: ob die Gewerbekammern sich im Wesentlichen auf den Standpunkt der vielbesprochenen Hamburgischen Denkschrift „Ein Wort über die prinzipielle Reform der deutschen Gewerbeordnung“ stellen wollen. Die Denkschrift würde zwar schon in Leipzig die Mehrheit für sich gehabt haben, da aber bei der geringen Zahl vertretenen Kammern eine schwache Mehrheit bedeutungslos gewesen wäre, so schloß Hamburg selbst sich dem von Genua gestellten Verhandlungsantrag an. Seitdem ist nun den beteiligten Kammern nicht nur reichlich Zeit vergönnt gewesen, um sich über ihre Stellungnahme klar zu werden, sondern es hat ihnen auch das reiche Material der zu Leipzig gepflogenen Verhandlungen (Stenographischer Bericht, zu beziehen durch die Buchhandlung von Lucas Grafe zu Hamburg) zur Verfügung gestanden. In der früheren Secretär der Handels- und Gewerbekammer Jütta, jetziger k. sächs. Regierungsrath Dr. Mosher, hat sich eigens die Mühe genommen, ein System von Fragen aufzustellen, welches eine Abklimmung über die wesentlichsten Punkte der Denkschrift ermöglicht; diese Fragen sind mehr als tausend deutschen Gewerbevereinen zugehelt, und schon von sehr vielen derselben, namentlich zahlreichen sächsischen, in einer der Denkschrift günstigen Weise beantwortet worden. Auch verschiedene Gewerbetagungen, so die oberbayerische, haben die Jütta'schen Fragen zur Grundlage ihrer Beratungen und Beschlüßfassungen genommen. Voraussetzlich würden dieselben auch für die Tagesordnung der Münchener Konferenz benutzt werden (so wie sie aus technischen Gründen weniger geeignet sind), wenn nicht die H. burgische Gewerbekammer eigene, die sämtlichen gewerbepolitischen Tagesfragen behandelnde Anträge aufgestellt hätte. Diese Hamburgischen Anträge dürften nun wohl den hauptsächlichsten Theil der Tagesordnung bilden. Zu der Konferenz eingeladen sind, außer den drei baltischen, den fünf sächsischen und den drei thüringischen Gewerbekammern, die acht bayerischen und fünf württembergischen Handels- und Gewerbekammern, außerdem einige Körperschaften verwandten Charakters im Elsaß und die wenigen Handelskammern, welche seither ein lebhaftes Interesse für die Angelegenheiten des Kleingewerbes an den Tag gelegt haben. Dem Vernehmen nach wollen auch einige größere Gewerbevereine, sowie die zu Berlin, Danabradic. in der Bildung begriffenen „freien Gewerbekammern“, ihre Vertreter (die

natürlich einwilligen nicht stimmberechtigt sein würden) entsenden. Mehrere Reichstagsabgeordnete, darunter insbesondere auch Mitglieder der Commission für die v. Seydewitz'schen Anträge, haben gleichfalls ihr Erscheinen zugesagt. Die Versammlung findet am Pfingstsonntag 3. Juni Abends und an den beiden und wenn nöthig drei folgenden Tagen statt.

Telegraphische Depeschen.

Königinn, d. 29. Mai. Sr. k. k. Hoheit der Kronprinzessin ist heute Vormittag mittelst Ertragsaus von hier abgereist. Im Königssalon waren der Regierungsrath, Graf Luruburg, und die Spitzen der Behörden zur Verabschiedung erschienen. Das zahlreich anwesende Publikum empfing Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit mit entzücklichen Hochrufen.

Wien, d. 29. Mai. Das Unterhaus hat heute den Gesetzentwurf betreffend die Behebung der außerordentlichen gemeinsamen Ausgaben pro 1878 genehmigt. In Beantwortung der von dem Abg. Hefly eingebrachten Interpellation erklärte Ministerpräsident Tisza, die Convention, die mit der Türkei zu Stande gekommen sei, entspreche im Wesentlichen den bereits von den Journalen gebrachten Mittheilungen. Die Durchführung des Berliner Vertrages von Seiten Rußlands sei in vollem Gange, die Durchführung desselben werde überhaupt gelingen, da in Bezug darauf alle Mächte einig seien. Die Räumung der Balkanhalbinsel ist nicht schon am 3. Mai c. geschehen, weil einige Signatarmächte, und zwar in erster Linie die Türkei, sozahn auch England die bezügliche Vertragsbestimmung anders ausgelegt hätten. Darin seien aber alle Mächte einer Ansicht, daß die Räumung am 3. August c. vollständig bewirkt sein müsse. Die Convention wegen Nowibazar sei abgeschlossen worden, damit die Befestigung des Districtes Sukumweide und im Einklang mit der Türkei vorgenommen werde, so daß keine neuerliche Mobilisirung und überhaupt keinerlei, größere Ausgaben beanspruchende Maßregeln notwendig seien. Uebrigens gebäre die Convention nicht zu jenen internationalen Verträgen, welche der Legation zu unterbreiten seien, die selbst werde aber im „Amtsblatt“ bekannt gemacht werden. Die Antwort des Ministerpräsidenten wurde mit überwiegender Majorität zur Kenntniß genommen.

Paris, d. 29. Mai. Der zur Verfertigung eines interoceanischen Kanals hier tagende Kongreß hat sich mit 74 gegen 8 Stimmen dafür ausgesprochen, daß der Isthmus von Panama in der Richtung der Bai von Limon-Panama nach den von Wyse, Reclus und General Lirr entworfenen Plänen durchzuführen werde.

Vercallat, d. 29. Mai. Der Senat verurtheilt die Interpellation Savardie's (von der Rechten) über die

Die letzte Hypothek.

(Fortsetzung.)

„Mein lieber Herr Vobe, das ist freilich schlimm, ich aber, Sie werden die Situation sich klar zu machen. Ich habe gar keine Veranlassung, durch Sie irgend-
was schädigen zu lassen. Erscheint Ihnen mein Aner-
kennung nicht acceptabel, dann freilich würde ich mich am Ende
des Jahres, bis wohin ich den Rest Ihrer abgeschlossenen
den bestimmt erwarte, mit Ihnen verhandeln müssen.“
„Sie wissen ja, Herr Commerzienrath, daß ich eben nicht
der Sage bin, Ihnen weiter Klüben zu liefern, da ich keine
Rath habe.“
„Nun, dann kaufen Sie einfach Klüben, und sollten Sie
auch wer weiß mehr holen müssen.“
„Herr Commerzienrath, das ist hart von Ihnen.“
„Doch dies nicht der Fall ist, dürfte ich, hätte Ihnen
Anerkenntnis bewiesen. Und schließlich steht Ihnen ja auch
den Contract wieder zu lösen, indem Sie mir die Hypo-
thek zurückzahlen.“
„Sie wissen ja, Herr Commerzienrath, daß ich das Geld
Ihnen nicht aufgeben konnte, um es in den Schuld-
zinsen.“
„Nun sehen Sie, mein lieber Herr Vobe, das sind ja
die Punkte, die ich Ihrer Erwägung empfehle. Sie wollen
nicht sagen, daß ich Sie überumpeln will. Sie wissen
meine Ansicht, die ich nicht ändere. Fahren Sie also
weiterhin zurück, überlegen Sie sich die ganze Angelegen-
heit mit ruhiger Hand, und dann schreiben Sie meinem
Direktor, der wird zu Ihnen kommen. Ich werde wieder
von mir unterschiedenen Contract zuziehen, den er Ihnen
liefern wird. Sie unterschiedenen ein zweites Exemplar für
die Angelegenheit ist erledigt. Jetzt bitte ich mich
günstig entschuldigen zu wollen, ich darf heute die Worte
verlassen und es ist Zeit dahin zu fahren.“

Mit diesen Worten verabschiedete sich der Commerzien-
rath von Vobe. Im hohen Grade aufgeregt, eilte dieser auf
die Straße und trieb sich eine Stunde lang wüthend in dem
Wenstengewirr umher. Die kalte Winterluft vermochte nicht
sein Blut zu kühlen. Immer und immer klangen ihm die
Worte des Commerzienraths vor den Ohren und erregten ihn
von Neuem.

„Doch das der Anfang vom Ende sein? seufzte er. Und
darum alle die Arbeit, alle die Mühe! Wie stolz waren die
Stellungen, mit denen ich mich rühmte, und schon jetzt soll der
Eitelkeit im Wollen kommen! Soll ich jenem herzlosen Manne
meine Seele verkaufen? Und was wird das Ende sein?
Ich wage es gar nicht anzudeuten. Woher aber Rath holen?
Wie die Verhältnisse liegen, wird mir schließlich nichts übrig
bleiben, und ich werde mich weiter verkaufen müssen. Aber
vorher muß ich noch mein Herz erleichtern, ich muß mich aus-
sprechen, und mit dem Ganzen ich viel besser thun, als mit
dem alten Werner, den ich durch und durch als Ehrenmann
kennen gelernt habe. Der soll mir Rath geben.“

So fuhr denn Vobe mit dem Nachzuge nach der Stadt,
in welcher Werner wohnte, und trat dort am folgenden
Morgen ein. Er ließ sein Gepäck auf dem Bahnhof und
eilte in die Wohnung Berners, der ihn zwar verwundert
aber mit sichtbarer Freude empfing.

Und Vobe erzählte, noch aufgeregt wie er war, denn er
hatte während der ganzen Eisenbahnfahrt sein Auge gefaßt
sindern fort und fort geirrt, Alles, was sein Herz be-
schwerte.

„Das ist ja ein feines Plänchen“, sagte dann Werner,
der mit Aufmerksamkeit zugehört hatte, „und dem Gauner habe
die die Hypothek cedirt? D ich alter Esel, daß ich auch so
blind sein konnte. Nun vorläufig kann er Ihnen ja die
50,000 Thlr. nicht künden, und die Zinsen werden Sie ihm
wohl ebenso prompt zahlen, wie Sie mir zahlen würden.“

11. Spinnen-Netz.

Werner begab sich direct in die Wohnung Kriegers.

„Der junge Mann hat bereits die Cravatte fest um den
Hals; sie braucht mir noch zugegeben werden! Er hat die
Wirtschaft modernisiert, und ehe er noch damit fertig geworden,
ist nicht allein sein Geld alle, sondern er hat sich auch Schulden
mit Verbindlichkeiten dazu auf den Hals geladen, die unabseh-
bar und unerschöpflich sind. Soll er nun das Geld zahlen,
was er beim Staube auf dem Gute schuldig geworden ist, so
ist er ruiniert und geht als Bettler davon. Wären auch alle
seine Neubeistandungen möglich und zweckmäßig sein, er wird
die Früchte nicht davon ernten, sondern ein Anderer wird
ernten, wo er nicht gefaßt hat. Er ist, wie alle jungen Leute,
über seine Kräfte gegangen; und das Unzulängliche, hier
wird's Verhängnis! Ob ihn noch irgend Jemand retten kann,
ohne sich selbst zu ruinieren, ob ich ihm helfen kann, ohne mir
selbst zu schaden, das ist die Frage.“

„Ich was verhasst mir denn die große Freude, Sie,
mein hochverehrter Onkel, kriegen so jetzt bei mir zu sehen?“
„Mit diesen Worten führte Krieger den alten Werner, dem er
auf dessen Klängen selber geöffnet hatte, in sein Wohnzimmer.
Die Sargenwohnung war dem Zwecke entsprechend geräumig,
ganz freundlich eingerichtet, und deutete — ein eisernes Wels-
spind und ein Cylinderbureau abgedruckt — nicht im Mindesten
auf die Verschickung Kriegers hin. An den Wänden
hingen einige neuere berühmte Stiche, auf dem Kaminischen
neben einer Chaiselongue lagen diverse illustrierte Werke, vor
Allem „Die Mittelgüter Preußens“.

„Ich kam so zufällig bei Ihnen vorüber, erwiderte
Werner, und da wollte ich Ihnen sagen, daß ich mir Ihre
Propositionen, die Sie mir kürzlich machten, überlegt habe.
Meine Frau will zwar von vergleichen nichts wissen, allein
da ich nun doch einmal auf Ihre Veranlassung die Hypothek
von 50,000 Thlr. an den Commerzienrath cedirt habe und
das Geld somit für mich flüssig geworden ist, so mag es auch

Mangn... 18,20 ... per 100 fl. ...

Wasserkraft der Saale bei Halle ...

Wasserkraft der Elbe bei Magdeburg ...

Wasserkraft der Elbe bei Dresden ...

Wasserkraft der Saale bei Halle ...

Wasserkraft der Elbe bei Magdeburg ...

Wasserkraft der Elbe bei Dresden ...

Equivalents-Course per ultimo Mai 1879.

Prämienliste.

Berliner Börse vom 29. Mai.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like 100 R., 100 fl., 100 Mk., etc.

Gold, Silber und Kupfer.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Gold, Silber, Kupfer.

Fonds und Staatspapiere.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Deutsche Reichs-Anleihe, Staats-Anleihe, etc.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Österreichische Fonds, etc.

Hypotheken-Certifikate.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Hypothek, etc.

Bank-Papiere.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Bank, etc.

Disconto 1877/1878.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Braunschweiger Bank, etc.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Brauer Alvens, etc.

Bergwerke.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Hütten-Gesellschaften, etc.

Verkehr.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Eisenbahnen, etc.

Vertrauen.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Berlin, etc.

Vertrauen.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Berlin, etc.

Disconto 1877/1878.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Berlin, etc.

Verkehr.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Eisenbahnen, etc.

Vertrauen.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Berlin, etc.

Vertrauen.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Berlin, etc.

Vertrauen.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Berlin, etc.

Vertrauen.

Table with 2 columns: Instrument, Price. Includes items like Berlin, etc.

*) Bei den Effekten ein anderer Zinssatz nicht notirt ist, werden 4% Zinsen berechnet

Bekanntmachungen.

Stahlbad Lauchstädt, anerkannt wirksam bei Blutaruth, Bleichsucht, Menstruationsstörungen, weißen Fluß, Nerven-schwäche, Ehmungen, Nervenrasmus u. Die königliche Bade-Direction.

Bekanntmachung.

Zur Genügung eines nachträglich eingegangenen Gefuches und in Folge eines nach Abschluß der Licitation-Verhandlung vom 20. huj. abgegebenen Mehrgabotes wird zur Verpachtung des jetzt dem Gutebesitzer **Demisch** zu Diemitz verpachteten, zum Rittergute Freim-selbe gehörigen, in der Heideburger Feldmark belegenen Ackerplans von 22 Mrgn. 65 $\frac{1}{2}$ □ Mthn. auf die sechs Jahre vom 1. October 1879 bis dahin 1885 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, ein neuer Termin auf

Mittwoch den 4. Juni cr., Vormittags 11 Uhr zu Diemitz im Krähmer'schen Gasthause anderamt, wozu Pacht-lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Pachtgebot mit 630 Mark jährlich zu beginnen hat.

Halle, den 24. Mai 1879.
Der Magistrat.

Frische Chocoladen von J. G. Hauswaldt, Magdeburg.
Gewürz-Chocoladen von 0,80 bis 1,00 p. L.
Vanillin-Chocolade von 0,90 bis 2,00 p. L.

Mru!! Chocolade Mru!!
zur goldenen Hochzeitsfeier unseres vielgeliebten Kaiserpaars
à L. 1.60.

Bei Entnahme von größeren Posten entsprechendes Rabatt.
Brust-Caramellen, anerkannt bestes Linderungsmittel bei Husten u. Heiserkeit, à Packet 40 Stk.
Französische Chocoladen von 1,40 bis 4,00 p. L.
Ungar-Weine von F. Leibniz & Co. in Wien.
Malwein-Essenz à Flacon 75 Stk. empfiehlt

G. Gröhe, Leipzigerstraße 104.

Das Eintreffen meiner **Mess-Neuheiten** in prachtvollen deutschen, französischen, englischen und amerikanischen **Kunst- und Luxus-Gegenständen**, zu Geschenken sehr geeignet, zeige einem hochgeehrten Publikum ergebenst an und lade zu einem gütigen Besuch meiner **Ausstellung** höflichst ein.

Zur Saison empfehle mein reichhaltiges Lager von **Fontainen, Gartenfiguren, Vasen, Candelabern etc.**
Preisstellung billigst, prompteste und aufmerksamste Bedienung.

Gustav Glück, Bildhauer.
Verkaufslocal: Ober-Leipzigerstr. 64.
Atelier: gr. Ulrichsstraße 12.

Radreifen-Biege-, Stanch- u. Schweiss-Maschinen,
Otto Linke,
Königsplatz No. 6,
empfehlen sein reichhaltiges Lager vorzüglicher **Werkzeuge und Maschinen** für Schmiede, Schlosserei, Maschinenbau u. zu billigsten Preisen.

Amboss, Klumpen, Schraubstöcke, Blechbühle, Feilschneiden,
Bohrmaschinen, Lochstanzen, Hebelheilscheeren.

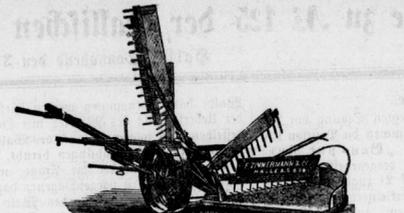
Moleskin's
zu **Knaben-Anzügen** empfiehlt
With. Walter, Leipzigerstr. 92.

Eiserne Schiebekarren u. Handfuhrgeräte
zu den verschiedensten Zwecken offeriren wir Landwirthen, Fabrik- und Biegeleisern, Maurermeistern und Bauunternehmern u. c.

Patent-Marken- und Modell-Schutz.
Solide und praktisch bewährte Construction.
Preislisten gratis. Billige Preise.
Halle a.S., Leipzigerplatz 1a.
Sachse & Co.

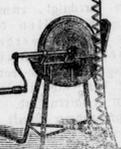
Königs-Trank
Bingen, Station Laufenburg, 61. 1879.
Herr **Jacoby!**
Da in meinem Hause schon mehrere Flaschen Königs-trank gebraucht worden sind, und ich schon 18-24 Flaschen für Andere bestellt habe, deren heilsame Wirkung überall anerkannt wird, (besonders hat er mir bei **Augenentzündung, Magenleiden, Brandwunden** ausgezeichnete Hilfe geleistet) so flatte ich Ihnen aufrichtigen Dank ab, und bestelle hiermit u. c.

Simon Frei, Schmied.
Der Königs-trank ist zu haben bei Herrn **Hermann Köhler**, Halle a/S., gr. Steinstraße 14, für 2 $\frac{1}{2}$ nebst Gebrauchs-anweisung.



Deutsches Fabrikat!
Mähmaschinen für Gras und Getreide.
Eigene Construction „Tentonia“.
Zahlreiche Referenzen, ermäßigte Preise.
Amerikanische und Englische Original-Maschinen, als „Burdick“, „Samuelson“, „Howard“, „Wood“ etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schleifstein für **Mähmaschinen-Messer.**
Cataloge gratis und franco.
F. Zimmermann & Co.
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen.
Halle a. d. S.



Rasenscher-Maschinen
besser Construction, einfach und leicht im Betriebe, vorzüglich im Schnitt, liefern wir billig und halten Lager.
F. Zimmermann & Co., Halle a/S.

Corsettes,
elegant sitzend, in größter Auswahl von 75 Stk an, empfehlen
A. J. Jacobowitz & Co.,
55 Gr. Ulrichsstr. 55.

Paderborn.
Hôtel Derpsch.
(Vereins-Brauerei.)
Unmittelbare Nähe des Bahnhofes und der Stadt.
Empfehle sich bei prompter Bedienung.
Logis incl. Licht und Servis von 1 Mk. 50 Pf. an.

XXVII. grosses Orgelconcert
im **Dome zu Merseburg**
Dienstag den 3. Juni (III. Pfingsttag) von 5-7 Uhr.
Mitwirkende: Herr **Otto Schelper** (Bariton), Opernsänger aus Leipzig, Frä. **Amanda Maier** (Violine) aus Carlsrona, Frau **Covaciczig** (Harfe) aus Weimar, Herr **F. Billig** (Orgel), Seminar-lehrer aus Erfurt, der hiesige **Gesang-Verein** und andere ge-schätzte Gesangskräfte.
Eintrittskarten à 75 Stk zum Schiffe und à 1,25 Stk zum Hochaltar (Eingang vom Schlosshof) bei Herrn Kaufmann **Rabe u. Wiese**, sowie in der Buchhandlung von **Stollberg, Schumann.**
Zettel gratis.

Soeben erschien im Selbstverlage des Herausgebers:
Humanitas.
Zeitschrift für Verbreitung der Wissen-schaft und Religion und zur Verbreitung von Menschthum und Sittlichkeit.
Herausgegeben unter Mitwirkung geschätzter Vadaogen und Humanisten von **Theodor Schill.**
Vorsteher einer Erziehungsanstalt in Leipzig a. Rhein.
Ab. I. Heft 1. Inhalt: Epithete über Menschthum und Sittlich-keit vom Herausgeber. Uebersichtliche Begriffe im Lichte des Huma-nismus vom Herausgeber. „Ein moderner Platon“ Erziehungsge-schichte aus den hinterlassenen Papieren eines alten Vadaogen. Herausgegeben von H. Walter, Klauberei von Jof. Sehnbach. Vermischte und Briefkasten. — Diese Zeitschrift erscheint in Ausgabenummern von 6 Wochen in sechs von ca. 4 Bogen Verform. Preis pro complet. Band I. (Heft 1-6) M. 4.80. Heft 1 ist in allen Buchhandlungen zur Ansicht einzuliegen. — Zu beziehen vom Herausgeber, sowie durch alle Buchhandlungen. Commissions-Verlag: **J. H. Neuser, Neuedig u. Leipzig.**

Kaiser-Jubiläum-Loose à 3 Mk.
Ernst Haassengier.
Ein rent. Weingefchäft mit zahlr. Kundschaft sofort zu ver-kaufen. Nur einige Mille Lbrt. erforderlich. H. J. an Ed. Stuch-rath in der Exped. d. Zig. s. W. 333 franco.

Ein tüchtiger Brennemeister sucht für nächste Campagne Stellung. Näheres sagt **H. Kroehl**, Brennerlei-Techniker, Halle, Hotel zum Russ. Hof.

Pelzsachen
übernimmt zum **Conferiren**
Chr. Voigt.

Waldschnecken-Extract,
als unfehlbares Mittel gegen Keuch-husten u. c., ärztlich geprüft und empfohlen. à Fl. 1.50. Aufträge darauf befördert an die Fabrik **Albin Henzke, Schmeerstr. 39.**



Seute ich wieder ein großer **Transport** **hocheleganter Oldenburger und Mecklenburger Reit- u. Wagenpferde** bei uns eingetroffen.
Scheyer & Hirschberg, Erfurt.
Eine im Wolfenweesen bewanderte Wirthschafterin sucht Stellung. Off. durch **Ed. Stuchrath** in der Expedition d. Zig. erbeten.

Bürgerverein
Städt. Interessen.
Sonntags 26. 8 Uhr Sitzung im „Reichskanzler“.

Am 1. Pfingstfeier-tag früh 1/1 Uhr (als in der Nacht vom Sonn-abend zum Sonntag) **Privat-Extrazug**
Halle-Berlin.
Billets auch noch heute III. Cl. 6 Stk. II. Cl. 8 $\frac{1}{2}$ Stk. in der Nacht bei **Steinbrecher & Jasper** und vor Abgang des Extrazuges.

Kleppzig.
Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein **Wissing.**

Mein Geschäft bleibt die Feiertage geschlossen.
Chinesische Theehandlung
von **G. Gröhe,**
Leipzigerstraße 104.;

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 5 Uhr, als den 27. d. Mts., entschlief unsere Mutter, Groß- und Großmutter, **Christiana Saalman geb. Madicke**, in ihrem 95. Lebens-jahre.
Dalena, den 27. Mai 1879.
Die Hinterbliebenen.

Wärmsten Dank Allen, die uns bei der Beerdigung unserer guten Mutter, Schwieger- und Grossmutter mit herzlicher Theil-nahme beehrten.
Unsere Dank auch dem Herrn Dr. **Täufert** für seinen ärztlichen Beistand.
Die Familie Lehmann.

Der Pfingstfeiertag (heut) 1) 0,10 Stk. andern 2) und ähnlichen 3) und Meisen 4) — angeno-sige hervor 5) und Nubst 6) zu nothwend 7) andererseits 8) Gefährdung 9) hien von 10) drohe, als 11) Beurtheilung 12) gestellt, 13) Fin an 14) erscheinen, 15) Holzhande 16) der Kontre 17) auf ein ge 18) Wenig 19) und wie 20) Beantwoort 21) geachtlich 22) des heufich 23) geben un 24) nicht alle 25) dingeungen 26) in manig 27) die stöfheit 28) hängt, w 29) eine Verö 30) atung be 31) sprechen a 32) ften Mal 33) alle Mittel 34) Lande und 35) erhalten. 36) Holz gele 37) solchen w 38) Davon a 39) Schutzes 40) Zollmaßre 41) des Wald 42) obwohl e 43) Gefährdun 44) die zur 45) Einzelnen 46) Zoll auf 47) ausreichen 48) werden zu 49) Beziehung 50) sicherungen 51) Schilberu 52) schwarzen 53) werden, 54) in sehr 55) gewöhnli 56) einem vo 57) D 58) Die G 59) Wundsch 60) wenn sie 61) follen Nat 62) lin nie de 63) hielten 64) ein Bot, 65) Zindnen e 66) hontan, u 67) ein Eingeb 68) die und 69) der Patient 70) nation an 71) habe und 72) die befehle 73) Lage, wo 74) Schmetzer 75) über das 76) fremde un 77) im angleid 78) weder in 79) slunder ein 80) die hoch 81) Natur, die 82) heftige Ger 83) wie die 84) alle Wech 85) Natur, w 86) von der 87) fäh die Sch 88) und men 89) Stünde to 90) firt, bes 91) empficht u 92) Sterbehau 93) Stimmun 94) lassen tie 95) der, wenn 96) Wie ein m 97) durchs gar 98) duns wird 99) sich bad ga 100) mchschalt 101) wichtig 102) ergebendes 103) dann sie 104) slunder ein 105) gehört zu 106) wägen 107) nicht sich 108) scholun, 109) Berlin 110) beiderne 111) wenn ein 112) eine mögli 113) bei geligt

Telegraphische Depeschen.

Berfailles, den 29. Mai. Die Berathung der Kammer über die Wahl Blanqui's ist auf nächsten Dienstag festgesetzt...

London, d. 29. Mai. Derhaus. Auf eine Anfrage des Baronets Colchester antwortete Lord Salisbury, er habe gestern eine Depesche des britischen Consuls in Kreta erhalten...

Der Afghanische Krieg.

Obwohl der englisch-afghanische Friedensvertrag unterzeichnet worden ist und man in England sich den Aufsehen gibt, dass das Ergebnis des Krieges gegen Sir Ali ein außerordentlich befriedigendes ist...

Der Zulu-Krieg.

Trotz der so hoffnungsvollen Meldungen, dass die Lage der Dinge in Transvaal jetzt keinen Grund zu Befürchtungen darbietet, ist die Haltung der Boers doch eine so drohende...

Der Krieg der drei Republiken.

London, d. 29. Mai. Von „Lloyds“ wird eine Depesche veröffentlicht, wonach bei Zouike zwischen der peruanischen Panzerfregate „Independencia“ und den chilenischen Dampfschiffen „Esmeralda“ und „Covadonga“ ein Schiffstauungsgeschäft...

Hallische Kunstausstellung.

Die Vergleiche der verschiedensten Kunstepochen haben ergeben, dass die bildende Kunst jederzeit ein Spiegel des Kulturzustandes eines Volkes ist...

London, d. 29. Mai. Nach dem „Reuter'schen Bureau“ zugegangenen Nachrichten aus Santiago vom 28. d. ist die chilenische Flotte von der peruanischen Flotte bei Zouique angegriffen...

Die neuen Reichs-Justizgesetze. *)

Am die Zwangsvollstreckung einleiten zu können, bedarf der Kläger, wie erwähnt, einer vollstreckbaren Ausfertigung der Urtheile. Durch Theil-Urtheile vom 10. November 1879 ist der Befehl zur Zahlung von 60 Mark nebst 5 pCt. Zinsen seit 1. April 1879 verurtheilt...

Die Zwangsvollstreckung kann zu jeder Tageszeit, und zwar in dem Zeitraum vom 1. April bis 30. September von 4 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, von 1. Oktober bis 31. März von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends stattfinden...

Wir wollen annehmen, dass der Beklagte, Schanwitz-Bittermann, am 17. November 1879 7½ Uhr beim Erscheinen des Gerichtsvollziehers in seiner Wohnung selbst anwesend ist...

Zunächst überzieht der Gerichtsvollzieher dem Schuldner die besagliche Abschrift des Urtheils, nimmt darüber eine Aufstellungsschuld an...

Die Pfändung ist nunmehr beendet, und insbesondere die Kleidungsstücke, die Betten, das Haus- und Küchengeräth, sowie die Gegenstände für den Schulden, seine Familie und sein Gesinde unentbehrlich sind...

*) Unterdrückter Nachdruck verboten. Separat-Abdruck aus dem Schwedinger Stadtblatt. — S. auch unsere Einleitung in Nr. 62 d. Beilage.

Ueberschuss über die Kosten der Zwangsvollstreckung nicht erwarten lässt.

Das Resultat der hier zu schlichtenden Vollstreckung erheilt aus folgendem Pfändungs-Protokoll:

Gechehen Buchholz am 17. November 1879. In Sachen Sauer wider Bittermann wegen 136 Mark

begab sich der unterzeichnete Gerichtsvollzieher auf Ansuchen des Klägers Herr Fritz 7 Uhr in die Wohnung des Beklagten, Schanwitz-Bittermann, um gemäß des Urtheils vom 10. d. M. die Zwangsvollstreckung in das Mobilien des Beklagten vorzunehmen...

- 1. an baarem Gelde 18 Mark 60 Pf.
2. ein Kleiderfranz, werth 15 „ „
3. ein Speisefranz „ 16 „ „
4. vier Stühle „ 10 „ „

Zusammen werth 59 Mark 60 Pf. Der Unterzeichnete nahm das baare Geld an sich, betraf dagegen die Mobilien, in denen sich zum Theil noch einige unentbehrliche Kleidungsstücke beziehungsweise Lebensmittel befanden...

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben. Moritz Bittermann, Beschuldeter, Wilhelm Krause, Gerichtsvollzieher.

Den Baar Empfang von 18,60 Mark vermerkt der Gerichtsvollzieher auf der vollstreckbaren Ausfertigung, ertheilt darüber auch dem Schuldner Zahlung und sendet den Betrag an den Kläger mittelst Postanweisung als Demuthschäft...

Beauftragung. Mittwochs, den 26. M., Vormittags 9 Uhr werden in der Wohnung des Schanwitz-Bittermann hierorts 1 Kleiderfranz, 1 Speisefranz und 4 Stühle öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Buchholz, 18. November 1879. Wilhelm Krause, Gerichtsvollzieher.

Auf die abgepfändeten Gegenstände macht inzwischen die Schwiegermutter des Schuldners, Witwe Christiane Schöffs, Eigenthumsansprüche geltend. Diefelbe geht an demselben Tage zum Gerichtsvollzieher und giebt ihre Klage wie folgt zu Protokoll:

In der Prozesssache des Deffillateur Carl Sauer in Vobenzburg wider den Schanwitz Moritz Bittermann hierorts find auf Veranlassung des Klägers in der Wohnung des Beklagten (meines Schwiegersohnes) folgende Gegenstände gepfändet worden:

- 1. ein birkener Kleiderfranz,
2. ein kleinerer Speisefranz,
3. vier birkene Rohrstühle.

Diese sämtlichen Gegenstände gehören mir, ich besaß solche bereits 2 Jahre vor der Bereicherung des Beklagten mit meiner Tochter, wie der Tischlermeister Heinrich Blasius hierorts, der die Sachen in Folge meiner Bestellung angefertigt und von mir die Bezahlung erhalten hat...

Ich werde beantragen: den Deffillateur Carl Sauer in Vobenzburg zur Freigabe der oben besagten Pfandstücke zu verpflichten, und laße befehlen vor das königliche Amtsgericht Buchholz zur mündlichen Verhandlung.

Auf dem Protokoll legt der Antsdichter Termin zum 24. November an, demselben Tage, zu welchem bereits der Termin zur Schlußverhandlung in der Hauptsache anberaumt ist. Ab-

Wenn die letzten letztgenannten Bilder der höchsten Kunstleistung wiederholt in den, was man die Stimmung eines Gemäldes nennt, nicht so besonders hervorströmen, so findet sich diese Eigenschaft recht wohl erreicht auf dem Bilde „Der Leinwand Guitav Widdols“ von Werner Schuch in Hannover. Guitav Widdols fand bestimmt bei der Entstehung der Gemälde bei Widdols, von dort, oder eigentlich von Widdols aus führte seine Gemaltin Marie Eleonore den Leinwand über Göttingen, Bitterberg und Berlin nach Stolpm.

Wir würden hier das Bild von C. Croffe in Düsseldorf einzureihen haben, an der Stelle zu Platz, welches nur eine Episode seiner Schicksal behandelt, aber in seiner Anordnung, deren Farbe und guten Umfassung einen sehr angenehmen Eindruck macht. Noch hervorzuheben verdient uns ein Bild von Damesbaum, Gaillet und sein letzter Schüler, von Henry Köhler in München. Wir haben es hier mit einem eminent malerischen Talent zu thun, welchem man allerdings die weibliche Hand nicht anrathet. Wundersam ist die rechte Hand des alternden Gelehrten gemalt, etwas zu oft erscheint die rechte Hand des alternden Gelehrten gemalt, etwas zu oft erscheint die rechte Hand des alternden Gelehrten gemalt, etwas zu oft erscheint die rechte Hand des alternden Gelehrten gemalt...

Der hinter die Dienstmagd **Ernestine Koenig** aus Mahdel wegen Diebstahls unterm 9. Juli 1877 erlassene Steckbrief ist erloschig.
Halle a/S., den 29. Mai 1879.
Der königliche Staatsanwalt.

Submission.

Die Verdingung der **Staaferarbeiten incl. Materiallieferungen** zum Neubau des **pathologischen Instituts** hier selbst soll in öffentlicher Submission erfolgen. Reflectanten wollen ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis **Donnerstag den 5. Juni cr. Vormittags 11 Uhr** in meinem Bureau, Friedrichstraße 24, versiegelt einreichen, wofolst auch die Bedingungen, Kostenaufschlag u. während der Büroaufstunden zur Einsicht ausliegen.
Halle a/S., den 29. Mai 1879.
Königl. Landbaumeister
von Tiedemann.

Bekanntmachung.

Die Mansfelder Kupferhüttenbauende **Gewerkschaft** beabsichtigt die ihr gehörige **Wassermühle** nebst daran stehendem **Damm- und Gemüsegarten** zu **Verkauf** zu bringen. Reflectanten sollen öffentlich meistbietend zu verkaufen. Zu diesem Zwecke ist ein **Versteigerungstermin** auf **Freitag den 13. Juni Nachmittags 4 Uhr** an Ort und Stelle von Herrn **Reisler Uhde** angesetzt worden. Verkaufsbedingungen, Versteigerungsplan liegen im gewerkschaftlichen Bauureau zu **Eisleben** zur Einsicht aus.
Eisleben, den 27. Mai 1879.
Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.

Oelfarben

für jeden **Firniss, Farben, Lacke, Siccatis, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Leim** und Stärke empfiehlt billigt
Louis Voigt, Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 16.

Fussbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfiehlt reichhaltig.

Dachpappe in ganzen und halben Rollen, **Thonrohre** mit Verbindungsstücken, **Hausflurplatten**, fein geschliffene, sowie **Chamottesteine** halten als anerkannt vorzügliches Material billigt empfohlen (H. 2468 B.).
B. Schmidt & Co.

Avis!

Einem verehrten Publikum erlaube ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die von **Gebr. Elitzsch** früher erachtete gewesene

Schwimm- und Bade-Anstalt

in den **Wiesengärten** von Grund aus restaurirt, mit verschiedenen Neuerungen versehen und mit allem der Jetztzeit entsprechenden Comfort ausgestattet habe.

Schwimmunterricht wird unter der sorgfältigen Leitung eines geübten Lehrers und nach der neuesten, auf praktischen Erfahrungen gegründeten Methode erteilt.
Ich halte meine **Badecolocalitäten**, welche ich am **1. Juni** eröffnen werde, zu häufiger Benutzung angelegentlich empfohlen und zeichne mich

Gustav Elitzsch.

EPILEPSIE, Fallsucht, Tobsucht, Brust- und Magenkrämpfe

werden dauernd geheilt und wollen sich die daran Leidenden vertrauensvoll an mich wenden.

Hunderte Atteste von geheilten Patienten, welche ich seit Jahren aus meiner **Clinic** entlies, sowie Referenzen von zuverlässigen Persönlichkeiten stehen zur Verfügung.

Dr. der Philosophie Sylvius Boas,
Specialist für Nerven- und Krampfleiden etc.

Sprechstunden täglich von 10-12 und 2-4.
Berlin W., Potsdamstr. 104, I.
Auswärts brieflich.

Feinste **Matjes-Heringe**, wirklich **delicat**, **Neue Lissab. Kartoffeln**, täglich **frischen Spargel** bei
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Unser Lager von **Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weinen** halten zum bevorstehenden Feste angelegentlich empfohlen.
Täglich **frische Malibowe**.
Ferd. Rummel & Co.

12—15,000 Mark

werden auf ein ländl. Grundstück, welches mit **33,000 Mk.** versichert ist, zur **1. Hypothek** gesucht. Offert. sub **L. H. 2013** durch **Hud. Mosse, Halle a/S.**, erbeten.

Billard-Verkauf!

Ein Billard mit vollständigem Zubehör, in gutem Zustande, für **180 Mark** zu verkaufen.
August Timpel in Halle.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schwinghafte **Bäckerei** mit **4 Mg. Feld**, schönem Gemüsegarten, **50 Jgärten**, neuen Gebäuden, die einjige in einem großen Dorfe bei **Wittenberg**, ist veränderungs halber sofort zu verkaufen. Auch dürfte die Anlage eines **Kaufladens** am Plage sein. Näst. ist zu erfr. bei **Woriz Kraas**, Wittenberg a/S., Dresdenerstraße im **Gertsch'schen Hause** in der **Eiser**- vorstadt.

Rheinischer Hof,

No. 71. Leipzigerstrasse No. 71.

Hiermit erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich meinen **neuen und prachtvoll eingerichteten Garten** eröffnet habe, und empfehle ganz besonders eine stets **reichhaltige Speisekarte, ff. Biere und Weine.**

Um geneigten Zuspruch bittet
August Riedel.

NB. Table d'hôte von 1 bis 3 Uhr
1 Mk. 50. Im Abonnement billiger.

Restaurant Heller, „Bamberger Hof“,
Leipzig, Mitte der Stadt — Nähe der Bahnhöfe — Leipzig,
dicht an der Kunst-Gewerbe-Ausstellungshalle.



Pilsener Bier, Bürgerlich Brauhaus, Erlanger Export-Bier von Gebr. Reif. — **Gute Küche, Mittagstisch table d'hôte** um 1 Uhr à Couvert **1. 25**, im Abonnement **1. 1.**

Privat-Entbindung.

Damen, welche in Stille ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei bill. Bedingungen freundl. Aufnahme Leipzig, Markt 13, Trepp. D. **Rehn**, Hebamme

Ein schwarzbrauner sportlicher

Pony-Hengst,

4 Jahre alt, 128 cm hoch, flottes Gänger, steht nebst elegantem Wagen und Geschirr zum Verkauf auf Rittergut **Woblas** bei Naumburg a/S.

Einem sprungfähigen Bullen acht holländer Kasse verkauft **Schwarz** Nr. 29 bei Nienberg.

Ein Militär-Invalide, langjähriger Dirigent einer bedeutenden Chamottefabrik, verbunden mit Ziegelfabrikation, sucht anderweitig Stellung. Beste Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Disposition. Gef. fr. Off. bes. **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Z. unter Chiffre A. A. 9.

Theilhaber-Gesuch. Zu einer herrschaftlichen Ritterguts-Pachtung mit großer, rentabler, schwunghaft betriebener **Legerbierbrauerei** wird ein **Socius**, der in der Lage ist, ein Einlage-Capital von 15 bis 18,000 **M.** zu stellen, unter gleichen Redten und Pflichten zum sofortigen Eintritte gesucht. Agenten werden verboten. Näst. unter Ritterguts-Pachtung H. J. postlagernd **3wickau**.

Zum sofortigen Antritt oder pr. 1. Juli d. J. wird auf Rittergut **Marienthal** bei **Stardtberg** ein **Verwalter** gesucht. Einbringung der Zeugnis-Abchriften **Wobing**. **Marienthal**, d. 28. Mai 1879.
O. Matthaci.

Limonadenstangen u. Pulver,

befest, bequemstes u. billigstes Mittel zur Herstellung einer feinen Limonade. Auf der Reise ganz besonders zu empfehlen, bei

Johannes Mitlacher,
Poststraße 10.

Denon sofort für 2 junge Kaulente gesucht. Off. erbeten sub H. D. 95 gr. Brauhausgasse 16, 2 Tr. 1.

Reichs-Patent.

Zum **Kinderanziehen** ist das Beste
Dr. Frerichs
deutsche Kindernahrung.
Dose 120 **g.**
Depot in Halle:
Löwenapothek.

Ein **Posamentengeschäft** in **Greiz** ist Krankheit halber zu verkaufen. Zur **Uebnahme** erforderlich **2000 Mark**. Briefe unter Chiffre B. 10 postlagernd **Greiz**.

Verwalter, Land- und Stadt-Wirthschafterinnen, Kochdamen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Flockinger**, Kl. **Schlamm 3.**

Zum Verkauf stehen auf der **Domäne Breitungen** b. **Rosla a/S.** **220 Stück** große **Sammel**, die sich zur **Maß** eignen. Desgleichen vier Stück hochtragende **holländer Fersen**; auch wird daselbst ein junges **Mädchen** zur **Erternung** der **Wirthschaft** gesucht.

Ober-Leutnantentheil.

Den 2. u. 3. **Pfingsttag**, sowie **Klein-Pfingsten** großer **Pfingst-Tanz**. Capelle von 12 **Hufaren-** Regiment. Hierzu ladet ergebenst ein
Schmidt.

Die **Retour-Billets** werden jetzt ab auf den **bestimmten** Str auch zu den **Schnellzügen** ohne Abzug der **bisher vorgeschriebenen** Ausgleichungs-Billets zugelassen. Ausgenommen sind jedoch **Retour-Billets** im **Verkehr** der Stationen von **Kankar** a. **M.** **Gelbhausen** untereinander, auf die auch fernerhin die **Schnellzüge** gegen **Billets** von **Ausgleichungs-Billets** benutzt werden dürfen. Ferner ist nachgelassen, auf **Retour-Billets**, welche an ein **Tag** vor einem **Sonntage** oder einem der **nachbestimmten** Festtage gelöst werden, noch am **dritten** **Tag** (den **Tag** der **Lösung** eingeschlossen) zur **Rückfahrt** benutzt werden können.
Als **Festtage** neben den **Sonntagen** kommen hierbei ein **Freitag** nur in **Berstadt**; der **erste** u. **zweite** **Weihnachtsfesttag**, der **Neujahrstag**, der **Karfreitag**, der **Reichstagsmontag**, der **Pfingst-** und **Berstadt** der **Himmelfahrtstag** u. der **Pfingstmontag**.

Frankfurt a/M.,
den 27. Mai 1879,
Königliche Eisenbahn-Direction.

Königsbrunnen, Naturquelle, nur allein zu haben bei
R. Hoffmann,
Fl. **Ulrichsstraße 35.**

Gesucht sofort oder 1. Juli 1879 ein **lediger Gärtner** welcher zugleich die **Tagd- und Forstweiden** besorgen kann.
Stellen suchen: tüchtige **Landwirthschafterinnen, Gouvernanten, Kindergärtnerinnen, Oef. Verwalter, Hofmeister, Gärtner, tüchtige Sotellin, überdies Diener u. mehrere Kutscher** mit vorzügll. Art. in **Compt** von **Frau Binneweiss** gr. **Märkerstr. 18.**

Mottenpulver, seit langen Jahren auf das **Beste** züchtlich bewährt, ist in **Schachteln** à **50** u. **1 Mark** allein zu haben bei
M. Waltsgott,
große **Ulrichsstraße 38.**

Bruckdorf.
Montag den **2ten Feiertag** ladet zum **Tanzvergügen** freundlichst ein
F. Grosso.

Gasthaus zur Tanne in **Kösen** am **Bahnhof** empfiehlt komfortable Logiszimmer, neu eingerichtete **Restauration**, **Salon** auch für **Gesellschaften**, feine **Küche**, solide **Preise**.

Der **Ordnung** und **Nichtigstellung** der **Abtatsche** wegen will ich hiermit ausdrücklich **erwähnen**, daß meine **Verlobung** mit **Fraulein Hedwig Speifer** in **Lebensdorf** f. **Gönner** nicht **durch deren Mutter, verwittwete Speifer** daselbst, aufgehoben wurde, sondern **durch mich selbst!**
Theodor Peter.

Achraf!
Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am 26. Mai d. J. in der **Klinik** zu **Halle** an den Folgen einer **Fußamputation** der **Dr. Johann und Kirchenälteste Herr Johann Paul Ferdinand Vogel** zu **Klein-Graefendorf**. Derselbe hat durch seine hingebende **Treue**, wie durch seine bewährte **Tüchtigkeit** sich dergestalt um die unterzeichnete **Kirchengemeinde** verdient gemacht, daß es derselben eine **zwar wehmüthige**, aber heilige **Pflicht** ist, ihm öffentlich **Dank** und **Anerkennung** zu **zollen**. **Sin** **Anben** werden unter uns stets in **Ehren** bleiben und aus seinen **vielsachen Verdiensten** wird der **Gemeinde** noch auf **lange Zeit** **Segen** erwachsen. Möge **Gott** der **Herr** ihm seine **Treue** lohnen im **ewigen Leben!**
Kriegstedt am **Begräbnistage**, den 29. Mai 1879.
Die **gesammte Kirchengemeinde.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.